



**CDU**-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



**DIE GRÜNEN**

An den  
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises  
Herrn Sebastian Schuster  
Kreishaus

24.02.2021

53721 Siegburg

nachrichtlich:  
Fraktionen/Gruppen

## **Antrag**

### **ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsfraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen einer 5-Jahres-Strategie den Ausbau des ÖPNV und SPNV konzeptionell auszuarbeiten und jährlich mit konkreten Vorschlägen zu Angebotserweiterungen der Politik vorzustellen.

Dabei sollen folgende Überlegungen berücksichtigt werden:

- 1) S-Bahn-Takt in den gesamten Ballungsraum bringen
  - Taktverdichtung der wichtigen Buslinien im Ballungsraum
  - 10'-Takt auf nachfragestarken Strecken in den Hauptverkehrszeiten (wie bereits in den Jahren 2018/19 mit den Buslinien SB55 Bonn – Lülldorf, 540/640 Bonn – Menden, 520 Niederdollendorf – Oberpleis und 556/557/558 Siegburg – Lohmar sehr erfolgreich begonnen)
  - Mo-Sa 20'-Takt als Standard
  - 30'-Takt als Mindestangebot in den nachfrageschwachen Zeiten (noch immer gibt es städtische Hauptlinien, die sonntags und abends nur stündlich fahren, z. B. 503/506/508)
- 2) Schnellbusse auf den regionalen Hauptachsen ausbauen
  - Attraktiver und leistungsfähiger ÖPNV auch für den ländlichen Raum
  - Insbesondere dort, wo keine Schienenstrecken sind (Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterath, Swisttal, weite Teile von Lohmar)

- 30'-Takt als Standardangebot (heute vielfach nur 60'-Takt, vereinzelt am Wochenende nur 120'-Takt), in den Hauptverkehrszeiten gegebenenfalls auch häufiger
- 3) Die Linien 66/67 von Siegburg nach Bonn
- Zielsetzung sollte hier ein 5'-Takt im Sinne der schon vorliegenden Beschlusslage sein. Dabei müssen auch kurzfristig realisierbare entsprechende Beschleunigungskonzepte wie in Bonn-Beuel einbezogen werden. Die Anpassungen sollten im ausgewogenen Einklang mit den anderen Verkehrsteilnehmern erfolgen. Die Einsatzfähigkeit von Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften ist besonders zu berücksichtigen.
  - Die Kreisverwaltung ist beauftragt, gemeinsam mit der Stadt Sankt Augustin eine Studie zur Weiterentwicklung aller Verkehrsmittel im Korridor der Stadtbahnlinie 66/67 durchführen zu lassen. Hierzu gehören unter Beibehaltung des in dem beschlossenen Angebotskonzept enthaltenen Taktangebotes auch kompensatorische Maßnahmen im Hinblick auf die Aufrechterhaltung des Individualverkehrs sowie im Blick auf etwaige Umwelteinflüsse/ Emissionen (z. B. Lärm etc.).
- 4) Busbeschleunigung auf den Hauptachsen
- Bevorrechtigung an Lichtsignalanlagen
  - Busspuren
  - Weiterführung des barrierefreien Haltestellenausbaus
- 5) ÖPNV in der „Fläche“
- Evaluation Förderprojekt „On-Demand vs. Ortsbus“ in Neunkirchen-Seelscheid hinsichtlich der möglichen Übertragbarkeit auf andere Räume
  - Regionale Workshops zur Identifizierung weiterer möglicher Projekte
  - Bessere Nutzung bestehender Ressourcen (z. B. Kleinbusse für Schülerspezialverkehre auch für regulären ÖPNV einsetzen)
- 6) Linie 16/Linie 18
- Zu den linksrheinisch zwischen den Städten Köln und Bonn verkehrenden Stadtbahnlinien 16 und 18 soll es bereits kurzfristig Optimierungen geben, da die Stadt Köln an Samstagen analog zum S-Bahn- und SWBV-Netz auf beiden Linien einen durchgehenden 20'-Takt einführen möchte (aktuell 30'-Takt).
  - Darüber hinaus gibt es für die Linien 16 und 18 weitere Optionen, die geprüft werden sollen:
    - Linie 16: Ganztags 10'-Takt, d. h. nicht nur in den Hauptverkehrszeiten (eine entsprechende Positionierung des gemeinsamen PVA Bonn/Rhein-Sieg-Kreis liegt bereits vor), möglicherweise unter Einbindung der Bonner Stadtbahnlinie 63
    - Linie 18: Verdichtung von 20'- auf 10'-Takt mit dem dafür erforderlichen Ausbau der Infrastruktur, insbesondere der bislang noch eingleisigen Streckenabschnitte

Begründung:

Der Ausbau des ÖPNV sowie SPNV ist neben der konsequenten Förderung des Fahrradverkehrs die einzige Möglichkeit, kurz- bzw. mittelfristig eine wirkliche Verkehrswende einzuleiten. Daher müssen die Strukturen des ÖPNV sowie des SPNV auf Großstadtniveau angepasst und ausgeweitet werden. Gerade ein attraktives Angebot schafft die erforderlichen Anreize für einen Umstieg auf Bus und Bahn.

Die Vorhaben und Ideen sollten als 5-Jahres-Strategie ausgelegt werden, damit die Finanzierung sichergestellt werden kann und die notwendigen Investitionen auf den Weg gebracht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Torsten Bieber  
Oliver Krauß  
Christian Sieberg

Horst Becker  
Ingo Steiner  
Michael Schroerlücke

f. d. R. Christian-Alexander Heinrich